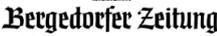


Pressespiegel

28. Januar – 03. Februar 2016

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Altanlagenlabel</p>		<p>26.01.2016, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie</p> <p>Neues Label für alte Heizkessel: Anreiz zum Energiesparen setzen</p> <p>Seit 1. Januar 2016 gilt das neue Effizienzlabel für alte Heizkessel. Sie werden schrittweise mit dem neuen farbigen Label für Heizungsanlagen (grün = sehr effizient bis rot = wenig effizient) ausgestattet. So können sich Verbraucher kostenfrei darüber informieren, wie effizient ihr Heizgerät ist und welche Förderungen und Energieberatungsangebote es gibt. Das soll zum Energiesparen und Austauschen alter Heizgeräte motivieren. Heizungsinstallateure, Schornsteinfeger sowie bestimmte Energieberater sind ab 2016 berechtigt, die Etiketten anzubringen - ab 2017 besteht eine entsprechende Pflicht der Bezirksschornsteinfeger. (...)</p> <p>Der Flyer "Neues Energielabel für alte Heizungen" informiert über umfassende Beratungsangebote. Dort finden Sie auch Informationen dazu, wie Sie sich bei der Optimierung Ihrer Heizungsanlage vom Staat fördern lassen können. (...)</p> <p>Mit dem Online-Rechner können Verbraucher aber auch die Heizungsinstallateure, Schornsteinfeger und Energieberater die individuelle Energieeffizienzklasse eines jeden Heizkessels bestimmen. (...)</p> <p><i>Der BWP hat ebenfalls einen Flyer gestaltet, der Endkunden auf einen Blick über die Vorteile einer Wärmepumpe, die unterschiedlichen Arten von Wärmepumpen sowie allgemeine Fördermöglichkeiten informiert. Er ist mit zwei verschiedenen Titelbildern verfügbar in Print und Digital verfügbar. Weitere Informationen finden Sie hier.</i></p> <p> ➤ Zur Pressemitteilung ➤ Download des Flyers ➤ Zum Online Rechner </p>
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Öko-Design Haushaltsgeräte</p>		<p>02.02.2016, e21.info</p> <p>EU-Parlament votiert für neue Energie-Label</p> <p>Im EU-Parlament zeichnet sich ein positives Votum zur Kommissionsvorlage für eine Reform der Energie-Label von Haushaltsgeräten ab. In seinem Entwurf für den Parlamentsbeschluss erklärt der Wirtschaftsausschuss seine grundsätzliche Zustimmung zu dem Vorhaben. (...)</p> <p style="text-align: right;">➤ Auf Anfrage</p>
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">E-Auto Prämie</p>		<p>29.01.2016, faz.net</p> <p>E-Auto-Prämie wird immer wahrscheinlicher</p> <p>In der großen Koalition gibt es immer mehr Befürworter von staatlichen Zuschüssen für Elektroautos. Im Gespräch waren zuletzt bis zu 5000 Euro. Für Dienstag ist ein Treffen im Kanzleramt geplant.</p> <p>Das Gipfeltreffen im Kanzleramt soll den Elektroautos nie gesehene Beschleunigungswerte verschaffen. Wenn am Dienstag die Manager von BMW, Daimler und Volkswagen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und weiteren Mitgliedern der Regierung zusammenkommen, ist der Erwartungsdruck groß. (...)</p> <p style="text-align: right;">➤ Zum Artikel</p>

<p style="text-align: center;">Studie über Nachhaltiges Denken</p>	<p style="text-align: center;">VAILLANT GROUP</p>	<p>26.01.2016, vaillant-group.com</p> <p>Internationale Studie über nachhaltiges Denken und Verhalten Deutsche nur grünes Mittelmaß</p> <p>Deutschland ist das Land der Plastiktüten-Vermeider, Wassersparer und Mülltrenner – das ist das Ergebnis einer internationalen Studie, die Vaillant in Zusammenarbeit mit dem Marktforschungsinstitut TNS Infratest durchgeführt hat. Dafür wurden 13.500 Personen aus 13 Ländern nach ihrem grünen Verhalten befragt. Auf Basis von über 100 Fragen aus Bereichen wie Mobilität, Einkaufsgewohnheiten und Energie- und Heizverhalten wurde der grüne Intelligenzquotient, der Green IQ, berechnet. „Als Anbieter von energiesparender Heiztechnologie wollten wir genau wissen, wie grün die Menschen tatsächlich leben und worin internationale Unterschiede bestehen“, so Dr. Andree Groos, Geschäftsführer Vertrieb, Marketing und Service der Vaillant Group. (...)</p> <p><i>Die Vaillant Deutschland GmbH & Co. KG ist Mitglied im BWP.</i></p> <p style="text-align: right;"> ➤ Zur Pressemitteilung ➤ Zur Homepage MyGreenIQ </p>
<p style="text-align: center;">Bohrlöcher gefährden Trinkwasser</p>	<p style="text-align: center;"></p>	<p>01.02.2016, Bergedorfer Zeitung</p> <p>Bohrlöcher für Erdwärme gefährden das Trinkwasser</p> <p>Schadstoffe in Luft und Boden sorgen für immer größere Probleme bei der Trinkwassergewinnung. Es sind vor allem Pflanzenschutzmittel, Gülle aus der Tierhaltung und Gärreste aus Biogasanlagen, die die Böden belasten. ... Sorgen bereitet vor allem die steigende Zahl von Bohrungen für Erdwärmeanlagen. (...)</p> <p>Durch Bohrlöcher gelangten Schadstoffe jetzt schneller über das Grund- ins Trinkwasser, warnt der Experte. (...)</p> <p style="text-align: right;">➤ Auf Anfrage</p>
<p style="text-align: center;">Falk Auer</p>	<p style="text-align: center;"></p>	<p>02.02.2016, greenbuilding-magazin.de</p> <p>Forum Energie und Bau</p> <p>Bereits zum 14. Mal laden die Architektenkammer Niedersachsen und das Energie- und Umweltzentrum am Deister zum Forum Energie und Bau ein. Die Veranstaltung, die für Architekten, Energieberater und Ingenieure konzipiert ist, findet am 2. März 2016 in der Akademie des Sports in Hannover statt. (...) Eine Reihe neuer Erkenntnisse sollten die Teilnehmer auch aus dem Beitrag von Dr. Falk Auer gewinnen. Er geht ausgehend von den sehr differenzierten Ergebnissen eines Feldtests zu Wärmepumpen der Frage nach, ob Wärme aus der Umwelt auch wirklich gut für unsere Umwelt ist.</p> <p><i>Grüß von Falk Auer...</i></p> <p style="text-align: right;">➤ Zum Artikel</p>
<p style="text-align: center;">MdB Fuchs, u.a. zu hohen Strompreisen und WP</p>	<p style="text-align: center;"></p>	<p>01.02.2016, Das Parlament</p> <p>MdB: Dr. Michael Fuchs, CDU/CSU:</p> <p>(...) Ein sicher ganz wichtiger Punkt ist der hohe Energiepreis in Deutschland, der hohe Strompreis. Ich will einmal ein Beispiel nennen: Ein Badener Bürger kam vor drei Tagen zu mir und sagte: Hier ist meine Stromrechnung. Ich habe mir eine Wärmepumpe geleistet und zahle jetzt schon 600 Euro pro Jahr für die EEG-Kosten. - Wenn wir so weitermachen, wird dieser Betrag nicht bei 600 Euro bleiben, sondern in kürzester Zeit weit über die 600 Euro steigen und sich in Richtung 1 000 Euro entwickeln. (...)</p> <p><i>Der Beitrag von Dr. Michael Fuchs „Wir sollten keine neue Lohnbürokratie aufbauen“ thematisiert u.a. auch am Beispiel der Wärmepumpe die EEG-Belastung der BürgerInnen und Mittelständler...</i></p> <p style="text-align: right;">➤ Auf Anfrage</p>
<p style="text-align: center;">Lesenswertes zur Klimapolitik</p>	<p style="text-align: center;"></p>	<p>30.01.2016, badische-zeitung.de</p> <p>Der Konflikt von Wirtschaftsinteressen und Klimaschutz</p> <p>Ein wirksamer Klimaschutz setzt eine ökologische Wirtschaftspolitik voraus. Darüber waren sich die Regierungen von 190 Ländern auf dem Klimagipfel in Paris Anfang Dezember offenbar noch einig. Um die Netto-Treibhausgasemissionen bis Mitte des 21. Jahrhunderts auf Null zu reduzieren, stellten sie klare Forderungen: nämlich den Ausstieg aus Kohle, Öl und Gas – und den Vorrang für erneuerbare Energieträger. (...)</p> <p style="text-align: right;">➤ Zum Artikel</p>

Referenzobjekte		<p>02.02.2016, ikz.de</p> <p>Bayern, Dollstein: Kalte Nahwärme Vernetzung von Strom und Wärme</p> <p>Bayerische Marktgemeinde Dollnstein realisiert „kaltes“ Nahwärmnetz Während vielerorts in Deutschland über eine gescheiterte Energie- und Klimawende lamentiert wird, nimmt eine kleine Gemeinde in Oberbayern die Energiewende lieber selbst in die Hand. (...) Hinzu kommen in der Peripherie für jeden angeschlossenen Haushalt noch jeweils eine „kleine“ Wärmepumpe als Übergabestation zur bedarfsgerechten Erwärmung des Wassers sowie ein Speicher mit mindestens 300 l Fassungsvermögen. (...)</p> <p style="text-align: right;">➤ Zum Artikel</p>
	BADISCHES TAGBLATT	<p>30.01.2016, Badisches Tagblatt (Bühlot-Acher-Kurier)</p> <p>Baden-Württemberg, Bühl: Heizen mit Wasser, Kühlen mit Eis</p> <p>Die Vorbereitungen für das Baugebiet Hofmatten in Moos schreiten voran. (...) Eine Besonderheit der Planung, die in jüngster Gemeinderatssitzung vorgestellt wurde, ist der Vorschlag einer Wärmeversorgung per bi-direktionalem Kalt-Wärme-Netz: Ein Tank im Boden, gefüllt mit Eis oder Wasser, liefert Energie, um Häuser im Winter zu wärmen und im Sommer zu kühlen. (...) „Wir heizen mit Eis“, erklärte Rüdiger Höche, Technischer Leiter der Bühler Stadtwerke, den Stadträten das Verfahren, das sich den physikalischen Effekt der latenten Wärme im Null-Grad-Bereich zunutze macht.</p> <p style="text-align: right;">➤ Auf Anfrage</p>
		<p>27.01.2016, ikz.de</p> <p>Berlin: Wärme und Kälte aus dem Fundamentspeicher</p> <p>Geothermie aus Erde und Bodenplatte plus BHKW – Berliner Wohnhaus deckt auf ungewöhnliche Weise Spitzenlasten ab Die moderne Architektur und der Anspruch von Umweltverträglichkeit bedarf mitunter ungewöhnliche Lösungen, wenn es um die Gebäudeversorgung geht. (...) Im Groben besteht die Anlage aus zwei auf Geothermie basierenden Speicher-Systemen, Wärmepumpen und einem Blockheizkraftwerk (BHKW). (...) Durch die kombinierte Nutzung des BHKWs mit der Wärmepumpe werden im Vergleich zu einer Gasheizung nur 50 % der Brennstoffkosten fällig.</p> <p><i>Geo-En ist Mitglied im BWP.</i></p> <p style="text-align: right;">➤ Zum Artikel</p>
BWP - Mitglieder		<p>29.01.2016, Neue Westfälische Beilagen</p> <p>Jetzt in die Zukunft investieren</p> <p>Die Deutschen legen Wert auf neue Technik – könnte man meinen, wenn man einen Blick auf die Straßen wirft: Ein Drittel der Autos ist maximal vier Jahre alt, nicht einmal 15 Prozent sind älter als 14 Jahre. „Leider sieht es in deutschen Heizungskellern anders aus“, sagt Karlheinz Reitze, Geschäftsführer des Heiz- und Wärmetechnikunternehmens Stiebel Eltron. (...)</p> <p style="text-align: right;">➤ Auf Anfrage</p>
		<p>28.01.2016, ikz.de</p> <p>Ochsner Energie Technik spezialisiert sich auf Großwärmepumpen</p> <p>Zum Jahresbeginn hat Ochsner ein eigenes Unternehmen für Wärmepumpen mit großen Leistungen gegründet: die Ochsner Energie Technik GmbH. Das neue Unternehmen fokussiert sich auf Groß- und Industrieanwendungen von 100 bis 1600 kW Leistung. Die Schwestergesellschaft wurde gegründet, um dem wachsenden Geschäftszweig für vielfältige Wärmepumpenanwendungen in der Industrie, in der kommunalen Infrastruktur oder in großen Wohn-, Wirtschafts- und Geschäftsobjekten die nötige Bedeutung und Entfaltungsmöglichkeiten zu geben, erklärte dazu das Unternehmen.</p> <p style="text-align: right;">➤ Zum Artikel</p>

Insgesamt	Zeitraum	28.01. -03.02.2016	Seit 01.12.2014
	Anzahl	10	62
	Auflage in Mio	1,723	4,459

	<p>30.01.2016, Dill-Post</p> <p>Effizienz auf einen Blick: EU-Energielabel</p> <p>Was für elektrische Haushaltsgeräte schon seit Jahren Vorschrift ist, gilt seit September 2015 auch für Warmwasserbereiter, Heizgeräte und –systeme – das EU-Energielabel für die schnelle, übersichtliche Energieeffizienz-Information des Verbrauchers. (...) Wie vom bwp (Bundesverband Wärmepumpe e.V.) bestätigt, gelingt es nur elektrischen Wärmepumpen, als alleinstehendes Heizsystem in die obersten, grünen Labelklassen (A+++ bzw. A++) eingeordnet zu werden. (...)</p> <p style="text-align: right;">➤ Auf Anfrage</p>
	<p>30.01.2016, klimaschutz-niedersachsen.de</p> <p>Wärmepumpen</p> <p>Die Funktionsweise einer Wärmepumpe ist im Prinzip identisch mit der eines Kühlschranks: Während der Kühlschrank seinem Innenraum die Wärme entzieht und nach draußen abgibt, entzieht die Wärmepumpe dem Außenbereich die Wärme und gibt sie als Heizenergie an das Haus ab. Die Wärmequellen können unterschiedlicher Natur sein: Erdreich, Luft, Grundwasser oder Oberflächenwasser, Abwärme von industriellen Anlagen, Abwasserwärmerückgewinnung.</p> <p>Grafik zur Funktionsweise vom BWP.</p> <p style="text-align: right;">➤ Zur Website</p>
	<p>29.01.2016, Neue Westfälische Beilagen</p> <p>Effizienz auf einen Blick: EU-Energielabel</p> <p>Was für elektrische Haushaltsgeräte schon seit Jahren Vorschrift ist, gilt seit September 2015 auch für Warmwasserbereiter, Heizgeräte und –systeme – das EU-Energielabel für die schnelle, übersichtliche Energieeffizienz-Information des Verbrauchers. (...) Wie vom bwp (Bundesverband Wärmepumpe e.V.) bestätigt, gelingt es nur elektrischen Wärmepumpen, als alleinstehendes Heizsystem in die obersten, grünen Labelklassen (A+++ bzw. A++) eingeordnet zu werden. (...)</p> <p style="text-align: right;">➤ Auf Anfrage</p>
	<p>01 2016 Wohnglück</p> <p>Aus eins mach vier</p> <p>Jeder dritte Neubau wird mit einer Wärmepumpe beheizt. Wichtigster Pluspunkt ist die hervorragende Öko-Bilanz.</p> <p>Wenn es um die Wahl des Heizsystems fürs neue Eigenheim geht, entscheiden sich immer mehr Bauherren für eine Wärmepumpe. Prima Klimabilanz, keine Verbrennung und keine CO2 Emissionen vor Ort, kein Schornstein und kein Lagerraum sowie niedrige Wartungskosten sind die wichtigsten Vorteile. (...)</p> <p>Advertorials des BWPs in Wohnglück, dem <i>Kundenmagazin der Bausparkasse Schwäbisch Hall</i>, mit einer Auflage von über 1,7 Millionen.</p> <p style="text-align: right;">➤ Auf Anfrage</p>

	<p>31.01.2016, baulinks.de</p> <p>Wärmepumpenabsatz 2015 trotz Ölpreisverfall nur leicht rückläufig</p> <p>Mit 57000 verkauften Heizungswärmepumpen in 2015 weist die gemeinsame Branchenstatistik des Bundesverbands Wärmepumpe (BWP) und des Bundesverbands der Deutschen Heizungsindustrie (BDH) ein leichtes Minus von 1,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr mit 58000 verkauften Geräten aus. (...)</p> <p style="text-align: right;">> Zur Meldung</p>
	<p>28.01.2016, diekaelte.de</p> <p>Wärmepumpenmarkt leicht rückläufig</p> <p>Mit 57000 verkauften Heizungswärmepumpen in 2015 weist die gemeinsame Branchenstatistik des Bundesverbands Wärmepumpe (BWP) und des Bundesverbands der Deutschen Heizungsindustrie (BDH) ein leichtes Minus von 1,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr mit 58000 verkauften Geräten aus. (...)</p> <p style="text-align: right;">> Zur Meldung</p>
	<p>27.01.2016, e21.info</p> <p>Rückgang beim Wärmepumpenabsatz</p> <p>Im vergangenen Jahr wurden weniger Wärmepumpen verkauft als zuvor. Mit 57.000 Heizungswärmepumpen seien 1,7 Prozent weniger Einheiten abgesetzt worden als im Jahr 2014 mit 58.000 Geräten, teilten der Bundesverband Wärmepumpe (BWP) und der Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie (BDH) mit. (...)</p> <p style="text-align: right;">> Auf Anfrage</p>
	<p>27.01.2016, energate Messenger</p> <p>Rückgang beim Wärmepumpenabsatz</p> <p>Im vergangenen Jahr wurden weniger Wärmepumpen verkauft als zuvor. Mit 57.000 Heizungswärmepumpen seien 1,7 Prozent weniger Einheiten abgesetzt worden als im Jahr 2014 mit 58.000 Geräten, teilten der Bundesverband Wärmepumpe (BWP) und der Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie (BDH) mit. (...)</p> <p style="text-align: right;">> Auf Anfrage</p>
	<p>29.01.2016, geb-info.de</p> <p>Wärmepumpenabsatz 2015 stabil</p> <p>Mit 57.000 verkauften Heizungswärmepumpen im Jahr 2015 weist die gemeinsame Branchenstatistik des Bundesverbands Wärmepumpe (BWP) und des Bundesverbands der Deutschen Heizungsindustrie (BDH) ein leichtes Minus von 1,7 % gegenüber dem Vorjahr mit 58.000 verkauften Geräten aus. (...)</p> <p style="text-align: right;">> Zur Meldung</p>
	<p>28.01.2016, ikz.de</p> <p>Trotz Ölpreisverfall: Wärmepumpenabsatz in 2015 stabil</p> <p>Mit 57.000 verkauften Heizungswärmepumpen in 2015 weist die gemeinsame Branchenstatistik des Bundesverbands Wärmepumpe (BWP) und des Bundesverbands der Deutschen Heizungsindustrie (BDH) nur ein leichtes Minus von 1,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr mit 58.000 verkauften Geräten aus. Der Absatz der Warmwasserwärmepumpen mit 12.500 Geräten rutschte, erstmals seit 2010, ins Minus (6,7 %), 2014 waren es noch 13.400 Geräte. (...)</p> <p style="text-align: right;">> Zur Meldung</p>
	<p>28.01.2016, sbz-online.de</p> <p>2015: Wärmepumpenabsatz im Minus</p> <p>Mit 57.000 verkauften Heizungswärmepumpen in 2015 weist die gemeinsame Branchenstatistik des Bundesverbands Wärmepumpe (BWP) und des Bundesverbands der Deutschen Heizungsindustrie (BDH) ein Minus von 1,7 % (2014: -3,3 %) gegenüber dem Vorjahr mit 58.000 verkauften Geräten aus. (...)</p> <p style="text-align: right;">> Zur Meldung</p>
	<p>30.01.2016, shk-journal.de</p> <p>Trotz Ölpreisverfall: Wärmepumpenabsatz in 2015 stabil</p> <p>Mit 57.000 verkauften Heizungswärmepumpen in 2015 weist die gemeinsame Branchenstatistik des Bundesverbands Wärmepumpe (BWP) und des Bundesverbands der Deutschen Heizungsindustrie (BDH) nur ein leichtes Minus von 1,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr mit 58.000 verkauften Geräten aus. Der Absatz der Warmwasserwärmepumpen mit 12.500 Geräten rutschte, erstmals seit 2010, ins Minus (6,7 %), 2014 waren es noch 13.400 Geräte. (...)</p> <p style="text-align: right;">> Zur Meldung</p>